

## **Geschicklichkeits- vorschlag Nr. 1**

### **Honig-Mini-Golf**

Am Spiel kann eine unbegrenzte Anzahl an Spielern teilnehmen.

Je zwei Spieler spielen gegeneinander.

Ziel ist es, das 30 g-Imker-Honigglas in die Löcher am Ende der Platte zu versenken. Je ein Spieler steht an einem Ende der Platte. Das Glas muss mit der Hand angeschoben werden, so dass es über die glatte Fläche rutschen kann. Es darf nicht gerollt werden.

Gleichzeitig schieben die Spieler ihr Glas auf die gegenüberliegende Seite.

Gewonnen hat der Spieler, der als Erster sein Glas versenkt hat.



#### Bauanleitung für Honig-Mini-Golf:

Für die Spielfläche benötigt man eine wetterfest verleimte Multiplex-Platte mit einseitig glatter Oberfläche (im Baumarkt als Sichtschalung erhältlich).

Sie sollte eine minimale Länge von 1,50 m bis 2,00 m haben, je länger, desto schwieriger das Spiel. Die Breite ist frei wählbar (Vorschlag 0,60 m). Bedenken sollte man bei der Längenwahl den Transport und die Aufbewahrung des Spieles. An jedem Ende der Platte wird mittig ein Loch in der Größe gebohrt, das das Durchfallen eines 30 g-Imker-Honigglases ermöglicht. Unter dem Loch sollte ein Behälter zum Auffangen des Glases angebracht werden. Das Anbringen eines Glöckchens als akustisches Signal ist ebenfalls möglich.

An die Platte können vier Füße angeschraubt werden oder man legt die Platte einfach auf einen Biertisch.

Damit das Honigglas beim Schieben nicht von der Platte rutschen kann, werden Dachlatten hochkant an der Platte verschraubt. Ein Anstrich der Latten rundet das Spiel optisch ab.

## Geschicklichkeits- vorschlag Nr. 2

### Drei gewinnt

Am Spiel kann eine unbegrenzte Anzahl an Spielern teilnehmen.

Ziel ist es, das 30 g-Imker-Honigglas im Ring so vorsichtig nach oben zu bewegen, dass es nicht in eines der großen Löcher, sondern in das kleine am oberen Brettende fällt.

Das Glas liegt in einem Ring, der an zwei Fäden hängt. Die Fäden sind links und rechts der Spielfläche befestigt. Das Honigglas wird nach oben bewegt, indem der Spieler vorsichtig an den Fadenenden zieht. Gewonnen hat der Spieler, der als Erster das Glas dreimal ins obere Loch befördert hat.



#### Bauanleitung für „Drei gewinnt“:

Die Grundfläche des Spieles besteht aus einer Sperrholzplatte (Größe frei wählbar), auf der große und kleine Löcher (siehe Abb.) gebohrt werden, so dass nur schmale Stege stehen bleiben. Als Rückwand wird eine Hartfaserplatte verwendet (ca. 8 cm breiter ist wie die Sperrholzplatte). Die Hartfaserplatte wird auf zwei Kanthölzer (4 x 6 cm) genagelt, die mit einer Nut versehen sind, in die die Sperrholzplatte eingeschoben werden kann. Weitere drei Kanthölzer werden quer angeschraubt. An das obere Holz werden zwei Ringösen zur Befestigung der Fäden angebracht, das mittlere Holz soll das Durchrutschen der Sperrholzplatte verhindern und das untere Holz dient zum Auffangen der durchgefallenen Gläser. Deshalb sollte dies mit einem Filz- oder Teppichstück gepolstert werden. Zwischen Hartfaser- und Sperrholzplatte wird unter dem oberen kleinen Loch ein Holzbrettchen angebracht, das das Durchfallen des Glases verhindert. Für den Ring kann ein Stück eines Plastikrohres (Durchmesser 5 cm) verwendet werden. Zwei angeschraubte Kanthölzer als Stützen ermöglichen, das Spiel mit entsprechender Neigung aufzustellen. Es sollte stark geneigt aufgestellt werden, um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen.

Weitere Informationen zum Bau der Spiele gibt Otto Betzner aus Wershofen, Tel. 02694-379.

Die Spielideen stellte der Imkerverband Rheinland e. V. und der Imkerverein Wershofen zur Verfügung.